

# TE Vwgh Erkenntnis 2005/11/15 2005/18/0343

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 15.11.2005

## Index

E000 EU- Recht allgemein  
E2D Assoziierung Türkei  
E2D E02401013  
E2D E05204000  
E2D E11401020  
E3L E05204020  
E6j  
001 Verwaltungsrecht allgemein  
10/07 Verwaltungsgerichtshof  
41/02 Passrecht Fremdenrecht

## Norm

ARB1/80 Art6  
ARB1/80 Art7  
EURallg  
FrG 1997 §10 Abs2 Z3  
FrG 1997 §34 Abs1 Z2  
FrG 1997 §36 Abs1  
FrG 1997 §36 Abs1 Z1  
FrG 1997 §37  
FrG 1997 §44  
FrG 1997 §48 Abs1  
FrG 1997 §48 Abs3  
FrG 1997 §49 Abs1  
VwGG §42 Abs2 Z1  
VwRallg  
31964L0221 Koordinierung-RL EWGVArt56 ordre public Art8  
31964L0221 Koordinierung-RL EWGVArt56 ordre public Art9  
31964L0221 Koordinierung-RL EWGVArt56 ordre public Art9 Abs1  
61999CJ0459 MRAX VORAB  
62003CJ0136 Dörr VORAB

## Beachte

Serie föhrend: 2005/21/0113 E 08.09.2005 VwSlg 16700 A/2005

### **Betreff**

Der Verwaltungsgerichtshof hat durch den Vorsitzenden Senatspräsident Dr. Zeizinger und die Hofräte Dr. Rigler und Dr. Handstanger als Richter, im Beisein des Schriftführers Mag. Stummer, über die Beschwerde des M, vertreten durch Mag. Dr. Ingrid Weber, Rechtsanwalt in 1010 Wien, Rotenturmstraße 19/1/1/30, gegen den Bescheid der Sicherheitsdirektion für das Bundesland Wien vom 21. Oktober 2003, Zl. SD 951/03, betreffend Aufhebung eines Aufenthaltsverbots, zu Recht erkannt:

### **Spruch**

Der angefochtene Bescheid wird wegen Rechtswidrigkeit seines Inhalts aufgehoben.

Der Bund hat der beschwerdeführenden Partei Aufwendungen in der Höhe von EUR 1.171,20 binnen zwei Wochen bei sonstiger Exekution zu ersetzen.

Das Mehrbegehren wird abgewiesen.

### **Begründung**

Der Beschwerdeführer, ein ägyptischer Staatsangehöriger, ist mit einer österreichischen Staatsangehörigen verheiratet.

Der vorliegende Fall gleicht in den entscheidungswesentlichen Punkten jenem, der dem hg. Erkenntnis vom 11. Oktober 2005, Zl. 2005/21/0165, zu Grunde lag. Gemäß § 43 Abs. 2 VwGG wird auf dieses Erkenntnis verwiesen.

Die Abweisung eines Antrages auf Aufhebung eines Aufenthaltsverbots ist einer Entscheidung über die Entfernung aus dem Hoheitsgebiet iSd Art. 8 und 9 der RL 64/221/EWG des Rates vom 25. Februar 1964 gleichzuhalten (vgl. das hg. Erkenntnis vom 11. Oktober 2005, Zl. 2005/21/0141).

Der angefochtene Bescheid war daher gemäß § 42 Abs. 2 Z. 1 VwGG - in einem gemäß § 12 Abs. 1 Z. 2 VwGG gebildeten Senat -

wegen inhaltlicher Rechtswidrigkeit aufzuheben.

Die Kostenentscheidung beruht auf den §§ 47 ff VwGG iVm der Verordnung BGBl. II Nr. 333/2003. Das Mehrbegehren war abzuweisen, weil neben dem pauschalierten Schriftsatzaufwand ein gesonderter Ersatz von Umsatzsteuer nicht vorgesehen ist.

Wien, am 15. November 2005

### **Gerichtsentscheidung**

EuGH 61999J0459 MRAX VORAB

EuGH 62003J0136 Dörr VORAB

### **Schlagworte**

Auslegung Anwendung der Auslegungsmethoden Verhältnis der wörtlichen Auslegung zur teleologischen und historischen Auslegung Bedeutung der Gesetzesmaterialien VwRallg3/2/2 Besondere Rechtsgebiete Gemeinschaftsrecht Auslegung des Mitgliedstaatenrechtes EURallg2 Gemeinschaftsrecht Richtlinie EURallg4 Gemeinschaftsrecht Richtlinie richtlinienkonforme Auslegung des innerstaatlichen Rechts EURallg4/3 Gemeinschaftsrecht Richtlinie unmittelbare Anwendung EURallg4/1

### **European Case Law Identifier (ECLI)**

ECLI:AT:VWGH:2005:2005180343.X00

### **Im RIS seit**

01.10.2019

### **Zuletzt aktualisiert am**

01.10.2019

**Quelle:** Verwaltungsgerichtshof VwGH, <http://www.vwgh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

[www.jusline.at](http://www.jusline.at)